



Sehr verehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,



das Jahr 2020 war und ist ein Jahr der Unsicherheit und der Unwägbarkeiten. Ein Virus hat unser gesamtes Leben umgekrempelt und unserem Gesundheitswesen schwere Lasten aufgebürdet. Der Anfang der Pandemie hat gezeigt, dass auch unser Land in keiner Weise auf eine solche Katastrophe vorbereitet war. Die Lernkurve war schmerzhaft, mittlerweile glaube ich, dass es uns zumindest gelungen ist, der Politik die Probleme unseres Gesundheitssystems zu vermitteln. Kliniken sind Daseinsvorsorge, sie dürfen nicht dazu gezwungen werden, sich profitorientiert aufzustellen. Und: Ohne Personal nützt die beste Intensivstation nichts!! Es ist endlich an der Zeit, dafür zu sorgen, dass die Arbeitsbedingungen an den deutschen Krankenhäusern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiv werden und die unsäglichen Abwanderungen ins Ausland dadurch ein Ende finden. Beifall von den Balkonen reicht da leider nicht aus.

Völlig versagt hat unsere Politik in Bezug auf den öffentlichen Gesundheitsdienst. Dieser ist nahezu totgespart und wird nur dann wahrgenommen, wenn die Katastrophe da ist. Das darf so nicht weitergehen! Wir brauchen einen öffentlichen Gesundheitsdienst, der personell ausreichend ausgestattet werden muss und der auch finanziell an die gängigen Tarife angekopelt wird.

Die meisten unserer Covid-Patienten werden im niedergelassenen ambulanten Bereich versorgt. Dies ist für die Praxen und ihre MFA mit einem ungeheuren Aufwand verbunden. Auch hier fällt die allgemeine Anerkennung etwas schütter aus.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Schwestern, Pflegern, MFA und Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Praxis ganz herzlich für Ihren Einsatz in dieser Pandemie bedanken. Ohne Sie alle kann nichts gelingen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Pandemie bringt alles durcheinander, auch die Berufspolitik. So ist es uns zwar gelungen, mitten in der ersten Welle in unser neues Domizil umzuziehen, eine Feier zu diesem Ereignis mussten wir Ihnen jedoch schuldig bleiben. Auf den nächsten Seiten deshalb nochmals ein paar Fotoimpressionen.

Keine VV der Bezirksärztekammer Koblenz im Jahr 2020 und auch sonst wenig persönliche Begegnungen. Das ist sehr traurig, lebt die Berufspolitik doch vom persönlichen Gespräch und vom Zusammensein. Videokonferenzen sind hier – mit Verlaub – nur ein sehr eingeschränkter Ersatz.

Da auch im November 2020 keine VV möglich war mussten wir die Delegierten bitten, im Umlaufverfahren über wichtige Punkte der Kammerarbeit abzustimmen. Ich danke herzlich dafür, dass die Delegierten uns hier so tatkräftig unterstützt haben.

Wie immer möchte ich mich an dieser Stelle bei all denen bedanken,

die sich 2020 berufspolitisch bei uns engagiert haben. Der Dank gilt natürlich auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gerade in diesen Zeiten zeigt sich, wie wertvoll die gute Zusammenarbeit in unserer Kammer ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, schon jetzt möchte ich Sie daran erinnern, dass 2021 wieder ein Kammerwahljahr ist. Bedenken Sie bitte, dass Sie alle wieder für die neue Legislaturperiode gebraucht werden. Helfen Sie bitte mit, den Kolleginnen und Kollegen zu vermitteln, dass nur mitreden kann, wer auch mitmacht und von seinem Wahlrecht Gebrauch macht.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das neue Jahr. Achten Sie bitte auf sich und bleiben Sie gesund – und uns immer gewogen.

Ihr

Dr. med. Karlheinz Kurfeß
Vorsitzender der
Bezirksärztekammer Koblenz

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,



das zu Ende gehende Jahr 2020 wird als das in Erinnerung bleiben, in dem vieles grundsätzlich anders gekommen ist,

als gedacht und vermutet worden war. Vielleicht wird man eines Tages sogar von einer historischen Zäsur sprechen.

In Deutschland beginnt der harte pandemiebedingte Lockdown in der zweiten Märzhälfte mit all seinen bekannten Auswirkungen. Es zeugt von der Umsicht und dem Engagement aller Beteiligten, dass der Umzug unserer Bezirksärztekammer in ihr neues Domizil am Bubenheimer Bann auf dem Höhepunkt der ersten großen Covid-19 Infektionswelle so weitgehend reibungslos gelang. Dafür Respekt, Anerkennung und herzlichen Dank!

Aus Krisen kann man lernen. Krisen geben auch die Chance zu Veränderungen. Schwere Zeiten bringen wichtige Wahrheiten ans Licht. Auf einen wandelbaren Virus kann man nur bedingt vorbereitet sein. Aber es sollte zum Beispiel möglich sein, umgehend persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung zu stellen. Beschaffung und Lagerhaltung sind zu gewährleisten.

Unser Gesundheitssystem ist in manchem hart auf Kante genäht. Unser wichtiges Gut, die Gesundheit, sollte weniger unter dem Gesichtspunkt der Ökonomisierung gesehen werden - auch im Hinblick auf die sich verändernde Demographie. Unser Gesundheitswesen ist Teil unserer Daseinsvorsorge. Schon vor Corona gab es Lieferengpässe bei in Asien hergestellten Medikamenten. Essenzielle

Arzneimittel und Medizinprodukte sollten in hinreichender Menge auch wieder in Europa produziert werden. Es fehlt weiterhin an Pflegekräften und an Ärzten. Es wäre klüger bei bestehendem Ärztemangel zukünftig nicht nur von Bürokratieabbau zu reden, sondern tatsächlich dafür zu sorgen, dass Kolleginnen und Kollegen sich mehr auf ihre ureigenen ärztlichen Aufgaben konzentrieren können. Die zunehmende Regulierungsflut verbunden mit stetig neuen Auflagen und Bestimmungen trägt dazu wenig bei.

Wohl selten in seiner langen Geschichte wurde der Öffentliche Gesundheitsdienst so gefordert wie in der derzeitigen Pandemie. Die Kolleginnen und Kollegen haben mit ihren Mitarbeitern im Rahmen der Möglichkeiten Erstaunliches geleistet. Aber diese sogenannte dritte Säule des deutschen Gesundheitssystems braucht erkennbar dringend eine Stärkung der Strukturen verbunden mit einer verbesserten Personalausstattung und adäquater Digitalisierung.

Ich habe bereits vor einem Jahr an dieser Stelle von der großen Zukunftsaufgabe der Digitalisierung auch im Gesundheitswesen geschrieben. Hierbei muss man alle Beteiligten einbinden und in ihren Belangen ernst nehmen. Den Praxen dürfen zum Beispiel keine hohen zusätzlichen Kosten, unnötigen Pflichten oder überbordende Bürokratie aufgezwungen werden. Es besteht in Teilen der Eindruck, dass im Wesentlichen die Krankenkassen und die Praxisverwaltungssystem-Industrie profitieren. Vertrauensbeziehung und Schweigepflicht sind zu schützen. Dasselbe gilt für Patientendatenschutz und Patientenrechte. Ein tatsächlicher Mehrwert für die Praxen muss erkennbar sein. Die Ärzteschaft sollte

sich auf die technische Funktionsfähigkeit der Systeme verlassen dürfen. Die Pandemie hat die Entwicklung neuer Online-Formate für Lehre und Fortbildung beschleunigt. Die Digitalisierung wird auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Medizin verändern.

Auch während der jetzigen Pandemiezeiten setzt sich der Klimawandel fort. Die Zunahme an Hitzewellen bedroht nicht nur die Gesundheit von Kindern und älteren Mitbürgern. Tropenkrankheiten können sich in Europa ausbreiten. Bei der Behandlung dieser und weiterer Folgen der Erderwärmung sind ärztlicher Sachverstand und Expertise gefordert. Der Klimawandel mit all seinen Folgen droht die Welt noch radikaler umzuwälzen, als es das Coronavirus derzeit tut. Die Ärzteschaft sollte nicht unvorbereitet sein. Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel wird zu einer dauerhaften Aufgabe auch im Gesundheitswesen werden.

Im überwiegenden Teil der Bevölkerung sind die Maßnahmen der Regierung in der Covid-19 Pandemie auf Verständnis und Zustimmung gestoßen. Am Anfang standen die Akteure einem weitgehend unbekanntem, dynamischen und sich rasch ausbreitenden Virus gegenüber. Im Einzelfall würde man heute bei erweitertem Kenntnisstand die eine oder andere Entscheidung anders treffen. Dazu gehört zum Beispiel auch das strikte Kontaktverbot mit sterbenden Angehörigen im Pflegeheim.

Ein Staat oder Institutionen können insbesondere in Krisensituationen nur dann erfolgreich agieren, wenn sie Vertrauen genießen. Dazu gehören Verlässlichkeit, Kompetenz und adäquate Kommunikation. Nur hierdurch wird Glaubwürdigkeit und Akzeptanz erhalten.

Ähnlich die Ärzteschaft: ich kenne keinen Berufszweig, dem weltweit von vornherein so viel Vertrauen entgegengebracht wird. Vertrauen ist ein hohes Gut, das durch ethisches Handeln, Zuverlässigkeit und hohem Wissenstand immer wieder bestärkt und erneuert werden muss. Ärzten und ihren Mitarbeiter wurden und werden in Kliniken, Praxen und Ämtern bei der Bewältigung des Infektionsgeschehens zum Teil Höchstleistungen abverlangt und haben diese in ruhiger Selbstverständlichkeit erledigt.

Das deutsche Gesundheitssystem hat in den bisherigen Monaten der Pandemie seine Funktionsfähigkeit trotz aller Schwierigkeiten unter Beweis gestellt.

Im kommenden Jahr stehen Kammerwahlen an. Ärztekammern sind Träger unserer berufsständischen

Selbstverwaltung und für die Wahrung der beruflichen Belange der Ärzteschaft verantwortlich. Zu den Kammeraufgaben gehören unter anderem Fragen der Fort- und Weiterbildung und der Berufsordnung.

Durch Wahlbeteiligung und berufspolitisches Interesse erlangen Sie Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeit. Bringen Sie sich aktiv ein!

Aus redaktionstechnischen Gründen wird dieser Rundbrief bereits in den letzten Novembertagen während einer Zeit hoher Infektionszahlen und umfangreicher Beschränkungen verfasst. Wie in den vergangenen zwei bis drei Wochen mitgeteilt, war es während einer erstaunlich kurzen Zeit offensichtlich gelungen, einige erfolgsversprechende Impfstoffkandidaten zu entwickeln. In den jetzigen dunklen Tagen erfüllt dies mit Hoffnung und Zuversicht.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ich wünsche Ihnen und den Ihren trotz schwieriger Zeiten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2021 alles Gute, Zufriedenheit und persönliches Wohlergehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. med. Manfred Schnellbacher
stellv. Vorsitzender der
Bezirksärztekammer Koblenz

Unser Ehrenvorsitzender Sanitätsrat Dr. med. Hans Jöckel ist Ehrenbürger der Stadt Bad Kreuznach

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich sehr, dass unser Ehrenvorsitzender am 11. Oktober 2020 von der Oberbürgermeisterin Frau Dr. Kaster-Meurer der Stadt Bad Kreuznach zum Ehrenbürger ernannt wurde.

Herr Quednow und ich waren im Kursaal von Bad Kreuznach mit dabei und haben trotz Covid eine sehr festliche und würdevolle Ehrung erleben dürfen.



Grußwort

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, sehr verehrte liebe Frau Jöckel, sehr geehrter lieber Herr Sanitätsrat Jöckel, meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist für mich eine große Ehre und Freude, anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Stadt Bad Kreuznach an Herrn SR Dr. Hans Jöckel ein Grußwort sprechen zu dürfen. Ich spreche für den Vorstand der Koblenzer Ärztekammer, die für ungefähr 7.900 Ärztinnen und Ärzte des alten Regierungsbezirk Koblenz zuständig ist.

Herrn SR Dr. Jöckel ein berufspolitisches Urgestein zu nennen wäre maßlos untertrieben. Er ist schon ein berufspolitischer Fels, um den wir uns seit Jahrzehnten scharen dürfen und den wir ganz besonders verehren. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten sind so zahlreich, dass ich mich auf die beschränken will, die für unsere Ärztekammer wichtig waren und wichtig sind. Sie, lieber

Herr Jöckel, waren von 1991 bis 2001 Vorsitzender der Bezirksärztekammer Koblenz und sind seither ihr Ehrenvorsitzender. Und unser Ehrenvorsitzender – meine sehr geehrten Damen und Herren – ist bis auf den heutigen Tag bei praktisch allen Vertreterversammlungen und Vorstandssitzungen als geschätzter Ratgeber präsent. Dafür ganz herzlichen Dank.

Zu Ihren vielen und vielfältigen ehrenamtliche Tätigkeiten für unseren Berufsstand gehören außerdem:

- der Vorsitz der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Koblenz von 1985 bis 1996,
- die Tätigkeit als Obmann der Kreisärzteschaft Bad Kreuznach von 1986 bis 1992,
- die Mitgliedschaft im Disziplinarbeschwerdeausschuss,
- die Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter für das Landessozialgericht.

Daneben waren Sie von 1991 bis 2001 Kreisvorsitzender, Bezirksvorsitzender und Landesvorsitzender des Hartmannbundes Rheinland-Pfalz, dessen Ehrenvorsitzender Sie seit 2001 ebenfalls sind.

Von den vielen Ehrungen und Auszeichnungen, die Sie auf Grund



Ihrer Verdienste erhalten haben möchte ich noch besonders erwähnen:

- 1) die Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes,
- 2) die Ernennung zum Sanitätsrat und Verleihung des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland 1992,
- 3) die Verleihung der Johannes-Müller-Medaille der Bezirksärztekammer Koblenz 2010

Lieber Herr Jöckel, es soll nicht unerwähnt bleiben, dass Sie daneben noch von 1964 bis 2014 in Bad Kreuznach als Vertragsarzt tätig

waren und sich dabei ganz besondere Verdienste erworben haben. Diese Verdienste werden heute mit der Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Stadt Bad Kreuznach an Sie gewürdigt. Dazu überbringe ich Ihnen die allerherzlichsten Glückwünsche des gesamten Vorstandes, der Geschäftsführung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksärztekammer Koblenz. Wir Ärztinnen und Ärzte des Bezirk Koblenz sind stolz auf Sie!

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin, mit der Ehrung von SR Dr. Hans Jöckel ehren Sie auch die gesamte Ärzteschaft des Bezirk Koblenz und die des Landes Rhein-

land-Pfalz. Das ist in der schweren Zeit von Covid 19 eine wichtige Botschaft für uns alle.

Lieber Herr Jöckel, bleiben Sie gesund und uns noch viele Jahre in der Berufspolitik erhalten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr verehrte Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, bleiben auch Sie gesund und geben Sie Acht auf sich.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Karlheinz Kurfeß

Fortbildungsveranstaltungen – Hinweise für Veranstalter

Derzeit finden viele Veranstaltungen als Webinare statt. Wir bitten darum, überregionale Veranstaltungen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung in Mainz (www.aeef-rlp.de) zur Zertifizierung einzureichen.

elektronischer Heilberufsausweis (eHBA)

Seit Mitte Oktober können Sie im Mitgliederbereich unserer Homepage den eHBA beantragen. Die Bezirksärztekammer fungiert als Vermittler und stellt im Mitgliederbereich ihrer Homepage (www.aerztekammer-koblenz.de/mitglieder/mitgliederzugang-eheilberufsausweis.html) den Diensteanbietern ein Portal zur Beantragung des Ausweises zur Verfügung. Derzeit sind vier Anbieter online. Bei etwaigen Fragen zum Antragsprozess kontaktieren Sie bitte zunächst den Diensteanbieter. Wir fungieren lediglich als Vermittler, der letztlich nur Ihre Approbation als Arzt bestätigt.

Der Haupteingang von Kammer und Versorgungseinrichtung



Der Innenhof mit Parkmöglichkeiten



Das neue
Verwaltungsgebäude



Der
Zugang
zur Geschäftsstelle
der Kammer





Der große Sitzungsraum ist teilbar



Ein Mitarbeiterbüro



Der Vorsitzende in seinem neuen Dienstzimmer



Dr. med. Karlheinz Kurfeß, Gabriele Wartner,
Johannes Quednow (von links nach rechts)

Weiterbildung Ärztinnen und Ärzte

Prüfungen

Im Jahre 2020 wurden (bis zum 19.11.2020) insgesamt 274 mündliche Prüfungen absolviert, wobei 259 Anerkennungen ausgesprochen werden konnten.

Eine detaillierte Aufteilung auf die verschiedenen Bereiche können Sie der Statistik auf Seite 9/10 entnehmen.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle wieder allen Prüfern und Fachreferenten für Ihre verantwortungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit. Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr auf Ihre unverzichtbare Hilfe zur Bewältigung dieser immens wichtigen Aufgabe der ärztlichen Selbstverwaltung zählen dürfen.

Antrag auf Prüfungszulassung zum Erwerb einer Weiterbildungsbezeichnung

Sie wollen einen Antrag auf Zulassung zur mündlichen Prüfung stellen? Schauen Sie hierzu auf unserer Homepage bitte unsere detaillierten Informationen unter der Rubrik Weiterbildung (www.aerztekammer-koblentz.de/weiterbildung/allgemeine-informationen.html).

Hier finden Sie unter Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen für jede einzelne Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenz eine individuelle Checkliste aus der hervorgeht, welche Unterlagen wir für Ihren Antrag benötigen.

Wenn Sie eine Zusatz-Weiterbildung anstreben, so schauen Sie bitte unter der entsprechenden Rubrik hierfür. Auch hier haben wir für jede einzelne Bezeichnung eine individuelle Checkliste bereitgestellt.

Fragen zur Weiterbildung / Anträge auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis

Haben Sie Fragen zu Ihrer Weiterbildung oder zur Weiterbildungsbefugnis? Unsere Mitarbeiter Herr Gesell (☎ 0261/39001-27) und Herr Henrich (☎ 0261/39001-28) stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Bei Fragen rund um Ihre Prüfungstermine wenden Sie sich bitte primär an Herrn Henrich oder Frau Lunnebach (☎ 0261/39001-30). Persönliche Beratungsgespräche können wir wegen der aktuellen Corona-Situation nur in absoluten Ausnahmefällen anbieten. Wir bitten Sie unbedingt um vorherige Terminabsprache.

Medizinische Fachangestellte

Abschlussprüfungen 2020

Die Abschlussprüfung der Auszubildenden erbrachte im Jahr 2020 folgendes Ergebnis:

Insgesamt waren 210 Auszubildende zugelassen; davon legten in der Sommerabschlussprüfung 5 Teilnehmerinnen die Prüfung mit „sehr gut“, 44 Teilnehmerinnen mit „gut“, 92 mit „befriedigend“ und 56 mit „ausreichend“ ab. 13 Auszubildende haben das Prüfungsziel leider nicht erreicht. Die Ergebnisse der Winterabschlussprüfung werden erst Anfang Februar bekannt sein.

Wichtige Termine für 2021

Die Zwischenprüfung findet am 10.02.2021 statt.

Anmeldung zur Abschlussprüfung Sommer 2021

Bitte melden Sie Ihre Mitarbeiterinnen bis spätestens **03.02.2021** zur Prüfung an.

Die genauen Daten:

04.05.2021 (schriftlicher Teil)

21.06. – 02.07.2021
(praktischer Teil)

13.07.2021
(ergänzende mündliche Prüfung)

Schriftlicher und Praktischer Teil der Prüfung findet in der Berufsbildenden Schule statt, die ggf. erforderliche ergänzende mündliche Prüfung wird in den Räumen der Kammer durchgeführt.

Prüfungen 2020 - WBO 2006

Bezeichnung	Anerkennungen			nicht bestanden			Wdhlg.			nicht bestanden		
	m	w		m	w		m	w		m	w	
Allgemeinmedizin	28	12	16	1	1	0	1	1	0			
Anästhesiologie	11	4	7				1	1	0			
Arbeitsmedizin	4	2	2									
Augenheilkunde	1	0	1									
Allgemeinchirurgie	6	2	4									
Orthopädie und Unfallchirurgie	13	7	6	2	2	0	1	1	0	1	1	0
Plastische u. Ästhetische Chirurgie	1	1	0									
Thoraxchirurgie	1	1	0									
Viszeralchirurgie	4	3	1									
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	9	3	6	1	0	1	1	0	1			
HNO-Heilkunde	3	2	1									
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	0	3									
Innere u. Endokrinologie u. Diabetologie				1	1	0						
Innere und Gastroenterologie				2	2	0						
Innere und Hämatologie u. Onkologie	1	1	0									
Innere und Kardiologie	4	1	3									
Innere und Nephrologie	3	1	2									
Innere und Rheumatologie	1	0	1									
Innere Medizin	30	16	14	1	0	1						
Kinder- u. Jugendmedizin	6	2	4				1	1	0			
SP Neonatologie	3	1	2									
Kinder- u. Jugendpsych. u. -psychoth.	1	0	1									
Laboratoriumsmedizin	1	0	1									
Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsep.				1	0	1						
MGK-Chirurgie	1	1	0									
Neurochirurgie	3	1	2									
Neurologie	7	4	3									
Pathologie	1	1	0									
Physikalische u. Rehabilitative Medizin	2	0	2	1	1	0						
Psychiatrie u. Psychotherapie	2	1	1	1	1	0						
Radiologie	7	3	4									
Urologie	2	2	0									

Bezeichnung	Anerkennungen			nicht be- standen			Wdhlg.			nicht be- standen		
	m	w		m	w		m	w		m	w	
Ärztliches Qualitätsmanagement	3	2	1									
Akupunktur	4	2	2									
Diabetologie	3	0	3									
Geriatrie	3	1	2									
Handchirurgie	2	2	0									
Infektiologie	1	1	0									
Intensivmedizin	12	5	7	1	0	1						
Manuelle Medizin/ Chirotherapie	8	6	2									
Medikamentöse Tumorthherapie	1	0	1									
Naturheilverfahren	2	0	2	1	0	1						
Notfallmedizin	26	10	16				1	1	0			
Palliativmedizin	9	5	4									
Phlebologie	4	1	3									
Plastische Operationen	1	1	0									
Psychotherapie -fachgebunden- Rehabilitationswesen	5	0	5	1	1	0	1	1	0			
Schlafmedizin	1	0	1									
Sozialmedizin	1	1	0									
Spezielle Orthopädische Chirurgie	2	1	1									
Spezielle Schmerztherapie	1	1	0									
Spezielle Unfallchirurgie	2	2	0									
Suchtmedizinische Grundversorgung	2	1	1									
Gesamt:	252	114	138	14	9	5	7	6	1	1	1	0

Ärztliches Meldewesen/Datenschutz/Gratulationen

Seit vielen Jahren ist es im Ärzteblatt Rheinland-Pfalz üblich, unter der Rubrik „Wir gratulieren...“ Ihren/Ihre Geburtstag/Goldene Promotion zu veröffentlichen.

Die Veröffentlichung der Geburtstage ab dem 60. Lebensjahr/Goldene Promotion ist aus Datenschutz-

gründen künftig ohne Ihre Einwilligung leider nicht mehr möglich.

Sofern Sie eine Veröffentlichung wünschen, bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung.

Sollten wir nichts weiter von Ihnen hören, gehen wir davon aus, dass Sie die öffentliche Gratulation nicht

wünschen und sehen von einer Veröffentlichung ab.

Rückmeldung bitte per Mail an
c.bennewitz@aek-koblenz.de
t.lunnebach@aek-koblenz.de
b.specht@aek-koblenz.de
oder per Fax an 0261 39001-20

Mit der Veröffentlichung einverstanden

Datum

Vor-/Nachname
in Druckbuchstaben

Unterschrift

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Sehr geehrte Damen und Herren Doktoren,

um unsere Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten bitten wir Sie, uns ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat zum Einzug des Kammerbeitrages der Bezirksärztekammer Koblenz zu erteilen.

Teilzeitbeschäftigte Ärztinnen und Ärzte können aus verwaltungstechnischen Gründen nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen.

Bitte unterstützen Sie unser Bemühen zur Verwaltungsvereinfachung und erteilen Sie uns ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat.

BITTE DIESEN COUPON IM ORIGINAL ZURÜCKSENDEN

- Faxe und E-Mails sind auf Grund der rechtlichen Vorgaben nicht zulässig -

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Ihre Bezirksärztekammer Koblenz (Gläubiger-Id.:DE14ZZZ00000613921)



SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Hiermit erteile ich bis auf Widerruf der Bezirksärztekammer Koblenz die Erlaubnis, dass der fällig werdende Kammerbeitrag ab sofort – und alle Folgejahre wiederkehrend – von folgendem Konto abgebucht wird. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor-/Nachname
(Kontoinhaber)

Anschrift
(PLZ Ort/Straße Nr.)

Kreditinstitut
(genaue Bezeichnung)

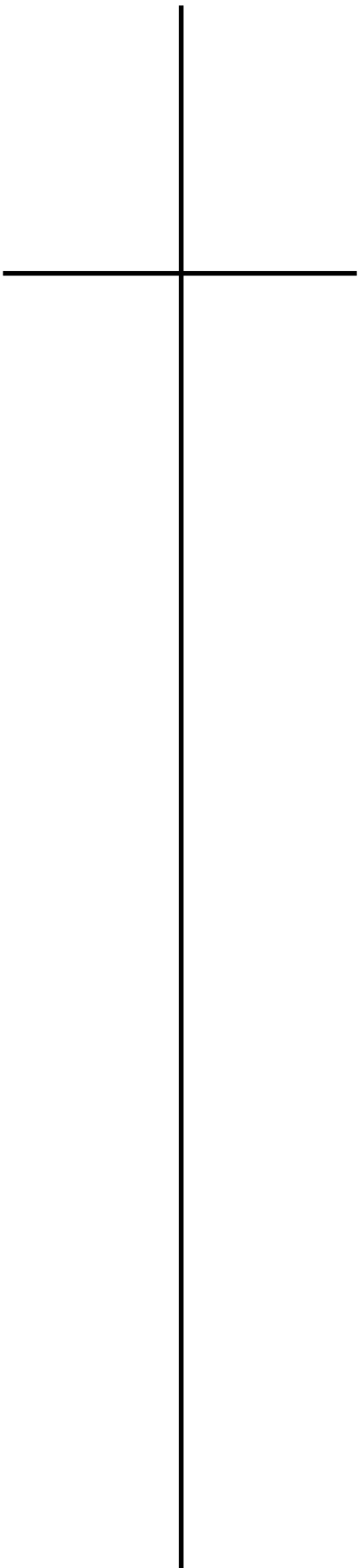
IBAN

BIC

Ort/Datum

Unterschrift Zahlungspflichtiger

2020 mußten wir Abschied nehmen von:



Dr. med. Edgar Gerhard, Mayen
Dr. med. Herbert Rühle, Ochtendung
Prof. Dr. med. Günter Sollberg, Bad Kreuznach
Elisabeth Bahrmann, Vallendar
Dr. med. Frank Kluge, Idar-Oberstein
Dr. med. Herbert Born, Bad Kreuznach
Dr. med. Anton Bopp, Bad Kreuznach
Udo Döhler, Windesheim
Sourabh Singh Verma, Kirn
Dr. med. Hans Siebner, Bad Ems
Horst Weber, Puderbach
Dr. med. Hans-Andre Kessel, Bingen
Detlef Döhring, Plaidt
Dr. med. Thomas Makowski, Mainz
Dr. med. Axel Wirtz, Koblenz
Dr. med. Dirk Wenzel, Bendorf
Dr. med. Gisela Theobald, Baumholder
Dr. med. Georg Kalfhaus, Altenberge
Dr. med. Gerd Kloft, Neuwied
Dr. med. Franz-Josef Rausch, Mayen
Dr. med. Dietmar Böhlandt, Münstermaifeld
Dipl.-med. Dr. med. Carsten Freigang, St.Goar
Dr. med. Eberhard Uhr, Daaden
Ursel Monschau, Remagen
Dr. med. Friedrich Schulz, Langenlonsheim
Dr. med. Eugen Zanea-Wangler, Lohmar
Dr. med. Bernhard Ferber, Koblenz
Dr. med. Bernd Paulus, Neuwied
Dr. med. Rosemarie Möller-Wiskemann, Montabaur
Serhat Özcan, Rengsdorf
Anneli Kronibus, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Dr. med. Gunter Ockenfels, Bullay
Dr. med. Wolfgang Kreutz, Koblenz
Dr. med. Klaus-Dieter Schruhl, Koblenz
Klaus Ramus, Kemmenau
Barbara Haertwig, Veitsrodt
Dr. med. Helga Britz, Andernach
Dr. med. Maria Salamon-Janssen, Westerburg
Dr. med. Walter Padberg, Diez
Traugott Kraft, Idar-Oberstein
Dr. med. Wolfgang Radetzky, Kleinmaischeid
Georg Rogowski, Langenscheid
Dr. med. Huschang Feriduni, Herschbach